

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

I. Zielsetzung der vorliegenden Arbeit	1
II. Der Zusammenhang von Schelers philosophischer Vielseitigkeit und seinem wissenschaftlichen Selbstverständnis - das <i>wachsende</i> System	4
III. Das sogenannte „Periodenproblem“ in der Philosophie Schelers	6
1. Das Grundproblem der Periodeneinteilung	6
2. Die Herausbildung des Personalismus in Schelers Philosophie	10
3. Die Rehabilitierung des Menschen als <i>Lebewesen</i>	13
IV. Die Werkeinheit der Philosophie Schelers	18

KAPITEL A: DAS THEMA „MENSCH“ IN SCHELERS PHILOSOPHIE

29

I. Die monistischen Auffassungen des Menschen	30
1. Die <i>vergleichende</i> Methode	30
2. Die <i>hominide</i> Methode	32
a) Der Einfluß Darwins	34
b) Die Grenze der Fortschrittsidee und ihr Einfluß auf den da- maligen Zeitgeist	40
II. Die dualistischen Auffassungen des Menschen	44
1. Die <i>dogmatische</i> Methode	44
2. Die <i>humanide</i> Methode	45
III. Schelers Weg zur Auffassung des Menschen	50
1. Einige Anstöße zur Anthropologie Schelers	50

2. Die Problematik einer Auffassung des Menschen	53
3. Schellers Formel zur Überwindung des Konfliktes	55
IV. Die Kritik an der philosophischen Anthropologie	60
KAPITEL B: DER MENSCH ALS PERSON	65
I. Die materiale Werttheorie	65
1. Die apriorisch-materialen Werte	67
a) Die Werte und ihre materialen Qualitäten	67
b) Die Werte und die Wertdinge	69
c) Die Werte und ihre Unmittelbarkeit	71
d) Die materialen Werte und ihr Apriori	74
2. Der ordo amoris	75
a) Die Intentionalität der Werte	76
b) Die Wertmodalitäten	78
II. Die Wesensdefinition der Person	82
1. Die Person als Aktvollzieher	82
a) Die <i>Nicht-Gegenständlichkeit</i> der Person	83
b) Die Person als psychophysisch indifferente Totalität	84
c) Das Problem der Gegenstandlosigkeit der Person	87
2. Die Person und die Welt	90
a) Die <i>dynamische</i> Weltauffassung	90
b) Die Räumlichkeit	93
c) Die Zeitlichkeit	95
d) Die Person als das „Korrelat“ der Welt	100
III. Die Person im ethischen Zusammenhang	103
1. Das Wesen der sittlichen Person	103
a) Die Wesensmomente der Person	103
b) Die Person als Träger sittlicher Werte	106
2. Die Person und das Individuum	108
a) Das An-sich-Gute für jede Person	108

b) Die Pflicht der Zurückhaltung und die Personerkennungnis	114
3. Der Personalismus als Solidarismus	118
a) Einzel- und Gesamtperson	118
b) Die Mitverantwortlichkeit der Person	121
c) Die <i>Liebe</i> als das Wesensfundament des Solidaritätsprinzips	123
d) Die Person: nur eine leere Einbildung?	127
 KAPITEL C: DER MENSCH ALS <i>ENS AMANS</i>	131
 I. Die Liebe als spontaner Selbstvollzug des Geistes	132
1. Die phänomenologische Bestimmung der Liebe	132
a) Die Liebe als intentionale Bewegung	132
b) Die Liebesintention zum idealen Wertwesen	134
c) Die Liebe als ein <i>Werden</i> zum Ursprung des personalen Seins	136
2. Liebe und Person	138
a) Die Personliebe	138
b) Der Liebesgegenstand	139
3. Liebe und Erkenntnis	142
a) Das Wissen als Seinsverhältnis	142
b) Das Liebesprimat vor der Erkenntnis	144
c) Die Liebe: ohne Bezugspunkt zur Erkenntnis?	148
d) Die „Wozu“- und „Wovon“-Frage des Wissens	151
II. Die Liebe im dynamischen Geschehen	156
1. Die Liebe in der Dynamik	156
a) Der Liebesmonismus	157
b) Die Daseinsgeschiedenheit der Liebe	159
2. Liebe und Trieb	162
a) Die auswählende Bedeutung des Triebes	162
b) Der Freudsche Liebesmonismus - „Libido“	164
c) Der Geschlechtstrieb und die Geschlechtsliebe	166
3. Liebe und Eros	169

KAPITEL D: DER MENSCH IN DER SPANNUNG VON GEIST UND DRANG	173
I. Geist und Drang im Menschen	174
1. Der Grundvorgang des menschlichen Geistes	174
a) Die Wesensmerkmale des menschlichen Geistes	174
b) Das Wachstum des menschlichen Geistes	178
2. Der Drang im Menschen	183
a) Der Drang als das Tätigkeitsattribut des absoluten Seins	183
b) Der Drang als das Urphänomen des <i>Lebens</i>	184
3. Geist und Drang - ein neuer Dualismus	187
a) Der <i>wahre</i> Dualismus bei Scheler	187
b) Sind „Person“ und „Geist“ das selbe Sein?	189
c) Die <i>funktionelle</i> Identität	191
d) Die Gottwerdung Gottes?	193
II. Der Mensch als ein ewiges Werdesein	196
1. Das <i>Realsein</i> bei Scheler	196
a) Das Realsein als Widerstandsein	196
b) Die Vergeistigung als asketischer Akt	199
2. Der Actus der Menschwerdung - der „Ausgleich“ von Geist und Drang	201
KRITISCHE BETRACHTUNGEN	208
ANHANG	
LITERATURVERZEICHNIS	216
I. Quellen	216
II. Bibliographie	217
III. Biographie	217

IV. Briefe	218
V. Verwendete Literatur	218
VI. Weiterführende Literatur	229
 LEBENS LAUF	 237